

Verwaltung & Management

Zeitschrift für moderne Verwaltung

Öffentliche Aufgaben ■ E-Government ■ Finanzen und Rechnungswesen ■
Führung und Strategie ■ Public Governance ■ Organisation ■ Personalmanagement

Aus dem Inhalt

Klaus Lenk

Verwaltungsinformatik in der Zeit nach dem
E-Government

Kerstin Wüstner

Wahrgenommene Herausforderungen und ergriffene
Maßnahmen der Gesundheitsförderung an Universitäten
und Hochschulen

Andreas Schmid

Das institutionelle Risikomanagement der öffentlichen
Verwaltung als binnenorientiertes Instrumentarium

Martin Kipping

Die obersten Bundesbehörden – auf Kurs für wachsende
internationale Aufgaben?

www.verwaltung-management.de

5 | 2018
September | Oktober



Nomos

Inhalt

Auf ein Wort...

Verwaltungsinformatik in der Zeit nach dem E-Government

Klaus Lenk

E-Government ist hinter den schon vor zwei Jahrzehnten bekannten Möglichkeiten der Verbesserung der Verwaltungsarbeit und der Entlastung von Bürokratie weit zurückgeblieben. Mit den organisatorischen Gestaltungspotenzialen der Informationstechnik wurden bislang keine wirklich neuen Verwaltungsstrukturen geschaffen. Atemloses Hinterherlaufen hinter immer neuen Technikankündigungen erschwert sowohl die Realisierung des schon Bekannten als auch die Auswahl wirklich nützlicher Innovationen. Die im öffentlichen Bewusstsein weitgehend verdrängte Verwaltungsinformatik kann nicht nur den Ausbau des E-Government anleiten, sondern auch dazu verhelfen, neue Möglichkeiten sinnvoll auszugestalten.

Public Service Motivation und weiterer Motivationsfaktoren im deutschsprachigen Raum

Maren Keune/Stephan Löbel/Tino Schuppan

Nachdem extrinsische Anreizstrukturen im Zuge der New Public Management-Reformen im Vordergrund standen und den öffentlich Beschäftigten utilitaristische und nutzenmaximierende Verhaltensweisen suggeriert wurden, besinnen sich heutige Forschungen im Bereich Public Management zunehmend auf die Untersuchung der intrinsischen Motivation und einem besonderen Ethos dieser Beschäftigtengruppe. Den Anstoß dafür gaben die amerikanischen Forscher Perry und Wise, welche Anfang der 90er Jahre das Konzept der Public Service Motivation (PSM) entwickelten. PSM befasst sich mit den Beweggründen und der Motivation jener Personen, die eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst ausüben. Mit diesem Artikel werden u.a. die Erkenntnisse für Deutschland um ein Sample mit Studierenden der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) erweitert.

Wahrgenommene Herausforderungen und ergriffene Maßnahmen der Gesundheitsförderung an Universitäten und Hochschulen

Kerstin Wüstner

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hat sich in vielen Branchen der privaten Wirtschaft, aber auch im öffentlichen Dienst inzwischen etabliert.¹ Dazu haben auch Leistungen aus der Wissenschaft und damit der Hochschulen in erheblichem Maße beigetragen. Im Zentrum dieses Artikels steht die Frage, wie es sich mit der Umsetzung eines ganzheitlichen BGM in den Hochschulen selbst verhält.

Das institutionelle Risikomanagement der öffentlichen Verwaltung als binnenorientiertes Instrumentarium

Andreas Schmid

Das Risikomanagement ist ein etabliertes Managementinstrument in der privaten Wirtschaft. In der öffentlichen Verwaltung wurde der Bedarf in den letzten Jahren erkannt. Während das Projektrisikomanagement schon seit längerem Bestandteil organisationsspezifischer Vorgaben ist, kommt nun vermehrt das institutionelle Risiko-

management zum Einsatz. Auf kommunaler Ebene ist der Treiber hierfür die Anforderung zur Erstellung eines Lageberichts auf Basis des doppischen Abschlusses. Mittlerweile befassen sich weitere Gebietskörperschaften mit der Thematik. Selbst der Bundesrechnungshof veröffentlichte einen eigenen konzeptionellen Ansatz. Allen bundesdeutschen Konzeptionen ist gemein, dass sie einer starken Binnenorientierung folgen. Dieser Beitrag zeigt die konzeptionellen Schwachpunkte und die hieraus resultierenden praktischen Probleme auf. Abschließend wird ein Lösungsansatz skizziert, der einen Anstoß zu weiterer Diskussion geben soll.

Sind die staatlichen Hochschulen in der Lage, dem absehbaren Fachkräftemangel im Bereich des öffentlichen Finanzmanagements entgegenzuwirken?

258

Berit Adam/Jens Heiling

226 Aufgrund der europäischen Entwicklungen im Bereich des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens und die damit verbundene Einführung eines doppischen Rechnungswesens ist davon auszugehen, dass auf die öffentlichen Verwaltungen in Deutschland ein erheblicher Bedarf an qualifiziertem Personal im Bereich des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens zukommen wird. Als Reaktion auf die Staatsschuldenkrise ist die Europäische Kommission derzeit dabei, Europäische Rechnungsführungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (kurz: EPSAS, European Public Sector Accounting Standards) zu entwickeln. Aus diesem Anlass wurde mittels einer empirischen Befragung der aktuelle Stand der Lehre im Bereich „öffentliches Finanzmanagement“ an den staatlichen Hochschulen ermittelt. Der Beitrag fasst die Ergebnisse dieser Befragung zusammen.

Die obersten Bundesbehörden – auf Kurs für wachsende internationale Aufgaben?

250

240 *Martin Kipping*

Durch die Internationalisierung fast aller Politikbereiche schwindet der relative Anteil der klassischen „Außenressorts“ AA, BMVg und BMZ an der Gestaltung der deutschen Außenpolitik. Die Fachressorts werden zusehends zum Außenamt in ihrem jeweiligen Politikbereich. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie gut die handelnden Akteure für ihre wachsenden internationalen Aufgaben gewappnet sind. Anhand öffentlich zugänglicher Daten untersucht der Autor, inwiefern sich die obersten Bundesbehörden in den Bereichen 1) Personalgewinnung, 2) Personalentwicklung, 3) Leitungspersonal, 4) Haushaltsstrukturen sowie 5) Außenauftritt für ihre Rollen im internationalen Bereich befähigen.

Mitteilungen

271

Impressum

271